



## SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale  
für politische Bildung

Die Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt  
veranstaltet in Kooperation mit dem  
BDK FV Kunstpädagogik Sachsen-Anhalt,  
dem Landesheimatbund Sachsen-Anhalt und  
dem Burgenlandkreis den

## Kunstpädagogen-Tag 2015 Naumburg

am Freitag, den 27. 03. 2015 von 10-18 Uhr  
im Kreistagssaal in Naumburg,  
Schönburger Str. 41

Eine Initiative des Vereins Kunst in Naumburg  
Schirmherr: Götz Ulrich,  
Landrat des Burgenlandkreises



NAUMBURG

Kunst in Naumburg e.V.

info@kunst-in-naumburg.de www.kunst-in-naumburg.de  
Wenzels-gasse 9 06618 Naumburg

### Anmeldung an:

Kunst in Naumburg e.V., Wenzels-gasse 9, 06618  
Naumburg, Fax: 03445/2337373  
[info@kunst-in-naumburg.de](mailto:info@kunst-in-naumburg.de)  
[www.kunst-in-naumburg.de](http://www.kunst-in-naumburg.de): Wegeplan.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.  
Anmeldeschluss: 18.03.2015.

### Hotelreservierung bitte selbst vornehmen:

Hotel Stadt Naumburg, 06618 Naumburg,  
Friedensstrasse 6, Tel.: 03445 7380, Email:  
[Ines.Friedrich@ck-domstadt-hotels.de](mailto:Ines.Friedrich@ck-domstadt-hotels.de),  
<https://www.facebook.com/hotelstadtnaumburg>

Übernachtung im DZ/Frühstück 44 €/Person  
Übernachtung im EZ/Frühstück 56 €/Person

### Kosten:

20 € Teilnehmergebühr inklusive  
Verpflegungspauschale.  
Betrag am Veranstaltungsort bar zu entrichten.  
Hotel und Fahrtkosten werden nicht erstattet.

### Diese Bildungsveranstaltung

erhielt die Reg-Nr.: WTP2015-400-34.  
Sie wird als Ergänzungsangebot gemäß RdErl.  
Des Kultusministeriums vom 19.11.2012  
(SVBl. LSA, Nr. 11, S. 264) anerkannt „für die  
Teilnahme in der unterrichtsfreien Zeit“.

Mit der Ausstellung der Düsseldorfer Malerschule wird Naumburg ab Mai 2015 erneut in den Blickpunkt der kunstinteressierten Öffentlichkeit kommen. Der Naumburger Kunstverein e.V. als Träger der Ausstellung initiierte deshalb diesen Kunstpädagogen-Tag 2015.

Er soll Lehrkräfte, Kunstpädagogen, Kunstreferendare und in der Jugendarbeit Tätige auf dieses Ereignis vorbereiten, damit sie es für die Vermittlung künstlerischer, kunsthistorischer und politischer Bildungsinhalte nutzen können. Es wird Arbeitsmaterial nach der Mittagspause behandelt und ausgegeben.

Schüler berichten von ihren Schülerprojekten. Die Lehrkräfte erhalten inhaltliche, didaktische und methodische Anregungen für ihre Arbeit und für einen Besuch der Ausstellung mit ihren Schülern. Arbeitsmaterial für den Unterricht und ein Schülerplakat zur Ausstellung werden bereitgestellt.

Der Kunstpädagogen-Tag unterstreicht die Bedeutung der Kunst in der Bildungspolitik für junge Menschen in Sachsen-Anhalt. Die Veranstaltung ist in zwei Themenblöcke geteilt. Das soll auch den Lehrkräften die Teilnahme ermöglichen, die Unterrichtsausfall vermeiden müssen.

Block 1: 10:00 – 11:30 Uhr

### Tendenzen der Kulturpolitik

#### Grußworte:

Tobias Miersch, Vorsitzender des  
Kunstvereins  
Maik Reichelt, Direktor der Landeszentrale  
für politische Bildung Sachsen-Anhalt  
Angela Wilke, BDK Fachverband  
Kunstpädagogik Sachsen-Anhalt

#### Moderation:

Albrecht Günther,  
Chefredakteur des Naumburger Tageblattes

### Kunst und Kultur, das Zukunfts-Modell im Burgenlandkreis

Götz Ulrich, Landrat

### Bildkompetenz – der Bildungsauftrag in einer globalisierten Welt

Prof. Dr. Kunibert Bering,  
Kunstakademie Düsseldorf

Kaffee-pause: 11:30 – 11:45 Uhr

### Politische Bildung und Kunstunterricht

Christiane Simon,  
Künstlerin/Kunstpädagogin, Weißenfels

### Kunst und Kulturlandschaft an Saale und Unstrut

Prof. Dr. Bernd Reuter, Halle  
Landesheimatbund Sachsen-Anhalt

### Die „Düsseldorfer Malerschule“ Königlich-Preussische Kunstakademie

Die Malerschule der Königlich-Preussischen Kunstakademie in Düsseldorf stand seit 1826 unter der Leitung von Wilhelm von Schadow (1798-1862). Schadow führte die Akademie zu weitestgehender Bedeutung und schuf mit einem intensiven Lehrer-Schüler-Verhältnis die Grundlage für den Begriff „Düsseldorfer Malerschule“.



Ihr seid im Laufe des 19. Jahrhunderts über 4000 Künstler zuzurechnen. Dazu gehörten vor allem um die Jahrhundertmitte viele internationale Maler. Unter den deutschen Malern sind Andreas und Oswald Achenbach, Wilhelm Camphausen, Johann Peter Hasenclever und Carl Wilhelm Hubner hervorzuheben. Einige Maler, darunter Theodor Hildebrandt, Christian Köhler und Carl Ferdinand Sohn, hatten bereits bei Wilhelm von Schadow in Berlin studiert und waren ihm nach Düsseldorf gefolgt.



Eduard Bendemann (geb. 1811 in Berlin, gest. 1889 in Düsseldorf) folgte seinem Lehrer Wilhelm von Schadow 1839 als Direktor der Düsseldorfer Kunstakademie. Bendemann war Mitglied mehrerer Akademien, Träger des Ordens „Pour le Mérite“ und hinterließ eine Reihe bedeutender Malereien. Mit dem „Tod Abels“ für das Naumburger Schwurgericht schuf Bendemann „ein programmatisches Ausnahmestückwerk für den öffentlichen Raum“.

Bendemann „ein programmatisches Ausnahmestückwerk für den öffentlichen Raum“.

Andreas Achenbach:  
Ruhende Küstendörfer (1851),  
Dr. Ase-Stiftung Bonn



Block 2: 14.00 – 18.00 Uhr

### Die Düsseldorfer Malerschule in Jugendarbeit und Unterricht

#### Das museumspädagogische Begleitprogramm der Ausstellung „Düsseldorfer Malerschule“

Guido Siebert, Kunsthistoriker,  
Kurator der Ausstellung

### Die Düsseldorfer Malerschule und die Revolution von 1848

Wieland Führ, Historiker

### Kunstarbeit in Kindergärten

n.n.: Arche Noah, Naumburg

Kaffee-pause 15.30-15.45 Uhr

### Schüler-Atlas zur Düsseldorfer Malerschule

n.n., Schüler Domgymnasium  
Michael Bark, Vorstand des Kunstvereins  
Naumburg

### Schüler forschen nach

Albrecht Günther,  
Naumburger Tageblatt

### Auswertung der Veranstaltung

Albrecht Günther, Moderator

Büchertisch mit Literatur am Eingang,  
ein Angebot des Athena-Verlages